

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Ulrich	Vorname:	Maja
E-Mail-Adresse	maja.ulrich@s2012.tu-chemnitz.de		
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU Trondheim		
Aufenthalt	von:	August 2016	bis: Dezember 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Vorbereitung

Meine persönliche Entscheidung ein Auslandssemester in Norwegen zu machen stand schon lange im Voraus fest, sodass ich genügend Zeit für alle Vorbereitungen hatte. Durch die Erasmus Informationsveranstaltungen der TU- Chemnitz bekam man alle wichtigen Informationen und die Unterstützung durch den Erasmus Koordinator war sehr hilfreich um alle notwendigen Dokumente ordnungsgemäß auszufüllen.

Die Wohnungssuche wurde durch die NTNU unterstützt und man konnte sich für mehrere Wohnheime bewerben. Leider habe ich anfangs keinen Platz bekommen und habe mich auf dem privaten Wohnungsmarkt umgeschaut (leider ohne Erfolg). Eine Woche vor Abflug habe ich glücklicherweise doch noch einen Platz im Studentendorf „Steinan“ zugeteilt bekommen.

Ankunft und Wohnen

Ich bin von Berlin nach Trondheim geflogen und am Flughafen in Trondheim angekommen, bin ich direkt in einen der Busse in die Stadt gestiegen. Es gibt zwei Anbieter: Flybussen und Vaernes Expressen - beide sind preislich ähnlich, ich empfehle ein Studenten-Returnticket zu kaufen (Kreditkartenzahlung möglich). Alle Erasmus Studenten mussten in Moholt Studentby aussteigen, um den Schlüssel im Sit-Office abzuholen, was schnell und unkompliziert funktionierte. Ich habe mir anschließend mit zwei weiteren Studenten ein Taxi zum Steinan Studentby geteilt.

Ich habe in einem kleinen Haus gewohnt, welches Zimmer für vier Studenten bietet. Es gibt zwei Duschen, eine Toilette und eine Küche - perfekt für ein unkompliziertes WG-Leben. Die Zimmer sind sehr großzügig und mit Tisch, Bett, Schrank und manchmal sogar Waschbecken ausgestattet. Das Leben in Steinan ist ruhig und eher familiär. Im Gegensatz zu Moholt, was berühmt für große Partys ist, ist Steinan eher in der Natur gelegen und perfekt für nette Abende unter Freunden. Ich habe das Leben in dem Studentendorf geliebt. Man benötigt mit dem Bus 12 min zur Universität und 25 min in die Innenstadt.

Orientierungswoche und Universität

Die Orientierungswoche war sehr gut organisiert und man konnte an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Es gab Wanderungen, eine Art Stadtrallye, Kennenlernspiele, Filmabende, Barbecue und viele andere Aktivitäten. Ich habe in dieser Woche viele neue Leute kennengelernt und ich würde jedem Erasmusstudenten empfehlen, an dieser Orientationweek teilzunehmen. Während meines Auslandssemester habe ich drei Kurse mit je 7,5 Credits besucht: Norwegian short course for Foreigners, Management of Business Relationships and Networks und Introduction to Sociolinguistics. Der Sprachkurs hat viel Spaß gemacht und es war spannend, die norwegische Sprache zu lernen. Der Management Kurs hat viel Arbeit in der Gruppe und Zeit in Anspruch genommen, war jedoch sehr spannend, da man zwei Hausarbeiten über ein norwegisches Unternehmen schreiben musste. Der Soziolinguistik Kurs war für mich freiwillig, ich war jedoch sehr interessiert an dem Thema und es hat geholfen, mein Englisch weiterzuentwickeln. Allgemein hat die NTNU einen riesen Wohlfühlfaktor und man fühlt sich als Student ernst genommen. Die Beziehung zwischen Studenten und Dozenten/Professoren ist sehr locker, Disziplin und Pünktlichkeit in den Vorlesungen ist jedoch sehr wichtig. Ich hatte sowohl am Campus Gløshaugen, als auch am Campus Dragvoll Vorlesungen und

beide Standorte haben ihren eigenen Charme und sind gut mit dem Bus oder zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Prüfungen werden in großen Turnhallen oder Kongresscentern geschrieben und gehen 3-5h, was gewöhnungsbedürftig aber für die Menge an Aufgaben auch angemessen ist.

Alltag und Freizeit

Trondheim ist eine Stadt voller Charme und Natur (wunderschöne Lage am Fjord). Es gibt viel in der Stadt zu entdecken, beispielsweise der Nidarosdom, die Kristiansten Fortress, Gamle Bybro oder die Insel Munkholmen. Auch für Naturbegeisterte hat Trondheim viel zu bieten, denn man kann in der Bymarka zahlreiche Wanderungen unternehmen.

Durch die Mitgliedschaft in der NTNUi Sportgruppe bekommt man als Student die Möglichkeit, Cabins zu mieten (sogenannte Koiene). Die Cabins sind in der Umgebung von Trondheim gelegen (zwischen 30min und 2,5h entfernt) und man muss oft noch einige Stunden zu den Hütten wandern. In den Cabins gibt es weder fließend Wasser noch Elektrizität, dafür ist oft ein Platz für Lagerfeuer, ein See oder Fluss in der Nähe. Einige Hütten haben sogar eine separate Sauna (die man jedoch auch selbst mit Feuer anheizen muss). In meinem Auslandssemester habe ich mehrere Cabin-Trips unternommen und die Ausflüge waren immer ein Highlight. Es ist eine wundervolle Möglichkeit, die norwegische Natur kennenzulernen und gemütliche Abende mit Freunden zu verbringen. Durch die NTNUi Mitgliedschaft kann man auch verschiedene Fitnessstudios besuchen oder Mitglied einer Sportgruppe werden.

Reisen

Während meiner Zeit in Trondheim habe ich einige Ausflüge unternommen und das schöne Land Norwegen entdeckt. Ich war in Bergen, bin zur Trolltunga gewandert und habe mit Freunden die wunderschönen Lofoten erkundet. Mit den Hurtigruten, den berühmten Postschiffen, bin ich von Tromsø nach Honningsvåg gefahren und habe den nördlichsten Punkt Europas, das Nordkap besucht. All diese Trips haben zwar viel Zeit und Geld gefordert, jedoch war es mir wichtig, mehr vom Land zu sehen. Außerdem festigen solche Ausflüge die neu gewonnenen Freundschaften und helfen, ein Gefühl für Land und Leute zu bekommen.

Preise in Norwegen

Man kann leider nicht abstreiten, dass Norwegen ein teures Land ist und man sollte sich bewusst sein, dass man oft tiefer in die Geldbörse greifen muss. Die Miete im Studentenwohnheim liegt bei ca. 400-450 € und die Lebensmittel sind teilweise dreifach so teuer. Vor allem Fleisch und Alkohol sind sehr teuer und es empfiehlt sich, den Konsum dieser Güter in der Zeit des Auslandssemester einzuschränken. Ein Bier in einer Bar kostet zwischen 8 und 10€ und ein Hauptgericht in einem Restaurant beläuft sich bei 25€ aufwärts. Durch die hohen Alkoholpreise werden Studenten aber auch sehr kreativ und einige haben ihren eigenen Wein oder eigenes Bier gebraut, was durchaus trinkbar war. Man muss also nicht völlig auf den Luxus verzichten und auf das Feiern muss nicht ganz verzichtet werden.

Fazit

Alles in allem war mein Auslandssemester in Norwegen für mich eine inspirierende und spannende Zeit. Ich bin dankbar, die Möglichkeit bekommen zu haben, in einem anderen Land zu studieren. Vor allem bin ich glücklich, so viele neue und gute Freunde gefunden zu haben. Ich würde jedem empfehlen nach Norwegen zu gehen, es ist ein wunderschönes Land mit (anfangs zwar verschlossenen) netten Leuten. Meiner Meinung nach sollte jeder Student die tolle Möglichkeit, die Erasmus bietet, nutzen und den Zusammenhalt Europas durch ein Auslandssemester stärken. Für mich war das Semester in Trondheim die beste Zeit meines Studiums und ich werde das Land, die Stadt, die Universität und vor allem die Menschen sehr vermissen.